

Labordemonstrationen im Umweltbundesamt

Freitag, 7. Februar 2014

8:30 – 12:30 Uhr Labordemonstrationen in Gruppen

1. Trinkwasseruntersuchungen im 5. Umweltsurvey – Hintergründe und Methoden
(**Sven Zander, Doris Pötzsch, Agathe Rank**)
2. Gerüchen aus Trinkwasserleitungen auf der Spur: die Nase als „Schnüffeldetektor“ in der Spurenanalytik
(**Kerstin Voigt und Ernst Stottmeister**)
3. Prüfung des Geruchsschwellenwertes für Materialien im Kontakt mit Trinkwasser (**Thomas Rapp, Ute Kramer**)
4. Bewertung von Bauteilen der Trinkwasser-Installation aus verschiedenen Materialien
(**Ramona Schuster, Sabrina Berger**)
5. Neue Nachweisverfahren für *C. perfringens* (ISO 14189, TSC-Verfahren) und *E. coli*/coliforme Bakterien (DIN EN ISO 9308-1, Chromocult-Coliformen-Agar) – Methoden und Einsatz in der Praxis
(**Annette Hummel, Sabine Sandner, Irmgard Feuerpfeil**)
6. Quantitativer Nachweis von Legionellen aus Trinkwasser-Installationen mittels Real-Time PCR (**Fabian Stemmler, Jaqueline Bochmann, Yvonne Schreiner**)
7. Durchflusszytometrie zur Toxizitätsabschätzung in der Trinkwasseranalytik (**Alexander Eckhardt, Andrea Sehr**)
8. Nachweis von endokrinen Wirkungen – ein Methodenvergleich (**Ralf Junek, Sissy Reinel**)

12:30 Uhr Ende der Tagung und Abreise

Sie können an bis zu zwei Labordemonstrationen teilnehmen. Sollte einer Ihrer Wünsche in der 1. Priorität ausgebucht sein, versuchen wir die 2. Priorität zu berücksichtigen. Aus räumlichen Gründen können nur die angemeldeten Personen teilnehmen. Zeit und Ort der Labordemonstrationen werden Ihnen zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss. Änderungen vorbehalten.

Auskünfte zum Programm

Dr. Hans-Jürgen Grummt
E-Mail: hans-juergen.grummt@uba.de
Tel.: (037437) 76-253, Fax: -219
Ines Enning, E-Mail: ines.ennig@uba.de
Tel.: (037437) 76-249, Fax: -219

Tagungsorte

Der Vortragsteil der Wasserhygienetage am 5. und 6. Februar 2014 findet im Königlichen Kurhaus statt. Der Empfang am Abend des 5. Februar und die Labordemonstrationen am 7. Februar finden im Umweltbundesamt statt. Die Lage der Tagungsorte kann dem Beiblatt „Hinweise zur Anreise“ entnommen werden.

Tagungsort Vorträge:

Königliches Kurhaus, 08645 Bad Elster

Tagungsort Empfang und Labordemonstrationen:

Umweltbundesamt, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster

Teilnehmergebühr

für Mitglieder des Vereins WaBoLu: 180,- €
für Nichtmitglieder: 210,- €

Rechtzeitige Anmeldung erbeten, da Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldeschluss: 22. Januar 2014

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnehmergebühr. Die Überweisung des Rechnungsbetrages muss bis spätestens 29.1.2014 erfolgen. Bei späterer Anweisung ist am Tagungsort ein Nachweis über die erfolgte Einzahlung vorzulegen. Bei Stornierung der Teilnahme nach dem 22.1.2014 werden 80 % der Teilnehmergebühr fällig. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

Anmeldung (nur schriftlich oder online!)

Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V.
Geschäftsführung: Prof. Dr. L. Dunemann
Postfach 10 12 55, 45812 Gelsenkirchen
Tel.: (02 09) 92 42-101, Fax: (02 09) 92 42-199
E-Mail: verein@wabolu.de

Online-Anmeldung: www.wabolu.de

Zimmerreservierung

Sächsische Staatsbäder GmbH, Badstraße 6,
08645 Bad Elster, Tel.: (037437) 71-111; Fax: -222
E-Mail: info@saechsische-staatsbaeder.de
Internet: www.saechsische-staatsbaeder.de

Wichtiger Hinweis:

Wir stellen den Teilnehmern alle freigegebenen Vorträge dieser Veranstaltung als Download unter www.wabolu.de zur Verfügung. Zur Authentifizierung benötigen wir unbedingt eine gültige E-Mail-Adresse von jedem Teilnehmer.

Veranstaltungshinweise

Mai 2014: Mitgliederversammlung WaBoLu in Berlin
Mai 2014: 21. WaBoLu-Innenraumtage, Berlin
September 2014: Mikroskopischer Schimmelpilzkurs, Berlin



22. Wasserhygienetage Bad Elster

Die Wasserversorgung in der Umwelt

Bad Elster, 5.–7. Februar 2014

Veranstaltet vom

Verein für
Wasser-, Boden- und Lufthygiene e. V.
gegr. 1902

in Kooperation mit dem
Umweltbundesamt

22. Wasserhygienetage Bad Elster

Am 7. November 2013 veröffentlichte die EU-Kommission die Richtlinie 2013/51/EURATOM „zur Festlegung von Anforderungen an den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung hinsichtlich radioaktiver Stoffe in Wasser für den menschlichen Gebrauch“. Sie schließt damit auch jene Regellücke, die bislang in der Trinkwasserrichtlinie mit Verweis auf eine spätere Regelung zur Überwachung der radioaktiven Parameter besteht. Die Mitgliedstaaten müssen die neue EURATOM-Richtlinie binnen zwei Jahren in nationales Recht überführen. Somit werden Untersuchungen auf im Trinkwasser vorkommende Radionuklide für den Wasserversorger und ihre Überwachung durch die Gesundheitsbehörde gleichermaßen verbindlich. In Deutschland bemüht man sich bereits seit einigen Jahren um eine strahlenschutzfachliche Untersuchung und Bewertung von Radioaktivität im Trinkwasser, in dessen Ergebnis 2012 ein empfehlender Leitfaden veröffentlicht worden ist, der als fachliche Anleitung bei der nationalen Umsetzung herangezogen werden kann.

Nach den bisherigen Entwürfen zu Änderungen in der Trinkwasser-Richtlinie wird die EU-Kommission künftig das Water Safety Plan-Konzept der WHO in die europäische Trinkwasserregulierung aufnehmen und zunächst in den Anhängen 2 und 3 der Richtlinie verankern. Der Fokus wechselt dabei von der schwerpunktmäßigen Produktkontrolle hin zu einer verstärkten Prozesskontrolle vom Einzugsgebiet bis zum Zapfhahn des Verbrauchers. Dies ist Anlass genug, wiederum auf die einschlägige Europäische Norm DIN EN 15975-2:2013 einzugehen, die die Grundsätze eines risikobasierten und prozessorientierten Qualitätsmanagement beschreibt, das eine Risikoidentifikation, -abschätzung und -beherrschung einschließt. Dass bereits heute das Trinkwasser in den meisten Wasserversorgungsgebieten den hohen Anforderungen bis zum Wasserzähler genügt, ist bekannt. Deutlich mehr Aufmerksamkeit, auch seitens des Ordnungsgebers, wird seit geraumer Zeit der Trinkwasser-Installation gewidmet. So geht ein Beitrag auf Risikomanagement-Ansätze in Trinkwasser-Installationen ein. Hierbei handelt es sich um die logische und konsequente Fortsetzung der in der Trinkwasserverordnung bestimmten Gefährdungsanalysen.

In Deutschland wird es als selbstverständlich gesehen, dass die Benutzung der öffentlichen Bäder für die Bevölkerung gesundheitlich unbedenklich ist. Damit jedoch das Badevergnügen im Schwimm- und Badebeckenwasser ungetrübt bleibt, sind hygienische Anforderungen an die Wasserqualität zu stellen und einzuhalten. Die Badewasserkommission beim Umweltbundesamt hat dafür mit ihrer jüngsten Empfehlung „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“ dem öffentlichen Gesundheitsdienst wie auch den Badbetreibern eine fachlich fundierte Handlungsanweisung an die Hand gegeben. Die Problematik der Desinfektionsnebenprodukte stellt kein neues Problem dar, wegen ihrer gesundheitlich bedenklichen Wirkungen erlangen sie jedoch immer wieder wissenschaftliches Interesse und mediale Aufmerksamkeit. Ein Beitrag vermittelt den aktuellen Kenntnisstand zu Gefährdungspotenzialen der Desinfektionsnebenprodukte.

Schwimmbeckenwasseraufbereitung ohne Chlor ist für viele Hygieniker und Techniker eine Herausforderung, werden doch seit Jahrzehnten Chlor bzw. chlorhaltige Produkte in der Aufbereitung verwendet. In der Vergangenheit scheiterten Versuche mit Brom und Jod wegen zu gefährlicher Handhabung und unsicherer Dosierung im normalen Schwimmbadbetrieb. Mit dem vorgestellten Ozon-Brom-Verfahren steht heute ein zur Chlorung alternatives und mittlerweile genormtes Verfahren zur Verfügung.

Nach dem Juni-Hochwasser 2013 traten in Halle (Saale) im Sommer vermehrt Durchfallerkrankungen durch Cryptosporidien auf, ohne dass die zuständige Behörde zunächst die Quelle der Erreger ermitteln konnte. In einem größeren Beitrag schildern das örtliche Gesundheitsamt und hinzugezogene Bundesbehörden die Spurensuche und das erfolgreiche Krisenmanagement dieses Ausbruchs.

Zahlreiche Verunreinigungen des Trinkwassers entstehen erst in der Trinkwasser-Installation. Aus falsch verwendeten Materialien können unerwünschte oder toxische Stoffe ins Trinkwasser übergehen, was ein weiteres Beispiel aus der Praxis demonstriert. Am 1. Dezember 2013 trat der abgesenkte Bleigrenzwert der Trinkwasserverordnung in Kraft. Ein Beitrag zu den Konsequenzen für Behörden und Inhaber von Trinkwasser-Installationen beendet den Vortragsteil der 22. Wasserhygienetage.

Vorträge mit Diskussion im Königlichen Kurhaus

Mittwoch, 5. Februar 2014

- 13:00 Uhr Willkommen
- 13:30 Uhr Begrüßung (**Volker Hingst, Ingrid Chorus**)
Moderation:
Hans-Jürgen Grummt / Ingrid Chorus
- 13:45 Uhr Neue EURATOM-Richtlinie zu den Anforderungen an den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung hinsichtlich radioaktiver Stoffe in Wasser für den menschlichen Gebrauch (**Thomas Bünger**)
- 14:15 Uhr Diskussion
- 14:30 Uhr Integriertes Wasser-Management für die Trinkwasserversorgung des Bayerischen Waldes – ein Praxisbeispiel für die Umsetzung des Water Safety Plan-Konzepts (**Hermann Gruber, Alois Schmöller**)
- 15:00 Uhr Diskussion
- 15:15 Uhr *Nachmittagspause*
- 15:45 Uhr Von der Gefährdungsanalyse zum Risikomanagement in der Trinkwasser-Installation – Praktische Erfahrungen aus einem Großprojekt (**Ulrich Borchers, Beate Kilb, Achim Rübel**)

- 16:15 Uhr Diskussion
- 16:30 Uhr DIN EN 15975-2:2013 – Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement (**Thomas Zenz**)
- 17:15 Uhr Diskussion
- 18:15 Uhr **Empfang im Umweltbundesamt** (bis 22:00 Uhr)

Donnerstag, 6. Februar 2014

Moderation: Ernst Stottmeister

- 9:00 Uhr Schwimmen und Gesundheit – ein toxikologisches Problem? (**Tamara Grummt**)
- 9:30 Uhr Diskussion
- 9:45 Uhr BWK-Empfehlung „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“ – mikrobiologische Parameter (**Annette Hummel**)
- 10:15 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr *Morgenpause*
- 11:00 Uhr BWK-Empfehlung „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“ – chemische Parameter (**Axel Matthiesen**)
- 11:30 Uhr Diskussion
- 11:45 Uhr Aufbereitung von Badebeckenwasser mit dem Ozon-Brom-Verfahren (**Manfred Brugger**)
- 12:15 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr *Mittagspause*
Moderation:
Irmgard Feuerfeil / Ulrich Schlosser
- 13:30 Uhr Kryptosporidien-Ausbruch in Halle (Saale) 2013 – Erfahrungen des Gesundheitsamtes, des Umweltbundesamtes und des Robert Koch-Instituts (**Matthias Dürr, Peter Renner, Hendrik Wilking**)
- 14:30 Uhr Diskussion
- 15:00 Uhr *Nachmittagspause*
- 15:30 Uhr Beeinträchtigung der Wasserqualität durch Migrationsprodukte aus chemisch vernetztem Polyethylen (**Martin Roth, Alexander Thieme**)
- 16:00 Uhr Diskussion
- 16:15 Uhr Grenzwertsenkung für Blei 2013 – Aktivitäten zur Umsetzung in Niedersachsen (**Bastian Feldscher, Roland Suchenwirth**)
- 16:45 Uhr Diskussion
- 17:00 Uhr Schlusswort (**Ingrid Chorus**)

22. Wasserhygienetage

Bad Elster, 5. bis 7. Februar 2014

Verzeichnis der Referenten und Diskussionsleiter

Titel / Vorname / Name	Adresse
Dr. Sabrina Berger	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Jacqueline Bochmann	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Ulrich Borchers	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung Bereich Wasserqualität, Moritzstr. 26, 45476 Mülheim an der Ruhr
Manfred Brugger	Hydro-Elektrik GmbH, Angelstraße 48/50, 88214 Ravensburg
Dr. Thomas Bünger	Bundesamt für Strahlenschutz, Köpenicker Allee 120-130, 10318 Berlin
Dr. Ingrid Chorus	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Corrensplatz 1, 14195 Berlin
Dr. Matthias Dürr	Stadt Halle (Saale), FB Gesundheit, 06100 Halle (Saale)
Dr. Alexander Eckhardt	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Bastian Feldscher	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA), Abt. Umweltmedizin/Epidemiologie, Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover
Dr. Irmgard Feuerpfeil	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Hermann Gruber	Wasserversorgung Bayerischer Wald, Pater-Fink-Str. 8, 94469 Deggendorf
Dr. Hans-Jürgen Grummt	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Tamara Grummt	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Prof. Dr. Volker Hingst	Verein WaBoLu, Vorstandsvorsitzender, Am Kastanienberg 8, 69151 Neckargemünd
Annette Hummel	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Ralf Junek	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Beate Kilb	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung Bereich Wasserqualität, Moritzstr. 26, 45476 Mülheim an der Ruhr
Ute Kramer	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Axel Matthiessen	Universitätsklinikum, ZE Medizinaluntersuchungsamt und Hygiene, Arnold-Heller-Straße 3 (Haus 32), 24105 Kiel
Doris Pötzsch	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Agathe Rank	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Thomas Rapp	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Sissy Reinel	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Peter Renner	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Martin Roth	GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH, NL Institut für Wasser- und Umweltanalytik, An der Ohratalsperre, 99885 Luisenthal
Dr. Achim Rübel	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung Bereich Wasserqualität, Moritzstr. 26, 45476 Mülheim an der Ruhr
Dr. Frank-Ullrich Schlosser	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Alois Schmöllner	Landkreis Passau, Gesundheitsamt, Passauer Str. 33, 94081 Fürstentzell
Yvonne Schreiner	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Ramona Schuster	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Andrea Sehr	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Fabian Stemmler	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Ernst Stottmeister	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Roland Suchenwirth	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA), Abt. Umweltmedizin/Epidemiologie, Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover
Alexander Thieme	GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH, NL Institut für Wasser- und Umweltanalytik, An der Ohratalsperre, 99885 Luisenthal
Kerstin Voigt	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Dr. Hendrik Wilking	Robert Koch-Institut, Abt. Infektionsepidemiologie, Seestr. 10, 13353 Berlin
Sven Zander	Umweltbundesamt, Abt. Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Str. 12, 08645 Bad Elster
Thomas Zenz	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Josef-Wirmer-Str. 1-3, 53123 Bonn